

# EKG ist beliebt wie nie

Die Stadt hat die Anmeldezahlen für den künftigen fünften Jahrgang präsentiert. Vor allem die Heinrich-Drake-Schule und das Kaempfer-Gymnasium weichen von der Prognose ab.

Nadine Uphoff

**Lemgo.** Einen starken neuen fünften Jahrgang erwartet die Stadt für das kommende Schuljahr 2026/27. Das zeigen die Anmeldezahlen, die Jörg Malzahn, Leiter der Schulverwaltung, im Schulausschuss vorgestellt hat. Demnach weichen vor allem Heinrich-Drake-Schule (HDS) und Engelbert-Kaempfer-Gymnasium (EKG) von der Prognose ab.

Die Anmeldewoche war laut Malzahn Ende Februar. Bis Ende März lagen der Stadt 15 Anmeldungen für die Hauptschule vor, davon kommen fünf Kinder nicht aus Lemgo, und vier Schüler haben Beeinträchtigungen. Vorausgesagt waren 29 Schüler. Zum Vergleich: Für den laufenden fünften Jahrgang der Hauptschule waren 16 Schüler eingeschult worden.

An der Realschule gibt es 130 Anmeldungen, davon stammen 32 Kinder nicht aus Lemgo, und 6 haben Beeinträchtigungen. Die Prognose traf mit 131 fast ins Schwarze. In den aktuellen fünften Klassen sind jedoch nur 78 Schüler – ein ungewöhnlich kleiner Jahrgang. Denn im Schuljahr 2024/25 lagen noch 116 Anmeldungen vor.

Pia Marie Steinmeier (CDU) wollte wissen, ob die nun wieder hohe Anmeldezahl zu räumlichen Problemen führe. Laut Schulleiterin Dorit Meier wird der Erweiterungsbau der Realschule noch dieses Jahr fertig: „Damit ist Entspannung in Sicht. Außerdem sind wir ja als fünfzügige Schule geplant. Wir haben noch immer gute Lösungen gefunden.“ So nutze die Realschule derzeit noch ein bis zwei Räume an der benachbarten Hauptschule.

Das Marianne-Weber-Gym-



Der Modulbau am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium lindert die schlimmste Raumnot.

Archivfoto: Katrin Kantelberg

nasium (MWG) verzeichnet 114 Anmeldungen, prognostiziert waren 112. Von den angemeldeten Schülern kommen 22 nicht aus Lemgo. Der derzeitige fünfte Jahrgang kommt auf 120 Schüler. Damit steigt die Zahl fast kontinuierlich.

Am EKG liegen 89 Anmeldungen vor. Mit 35 Schülern ist der Anteil von gemeindefremden Kindern ziemlich hoch (fast 40 Prozent). Erwartet waren nur 74 neue Schüler. Denn so viele Anmeldungen wie für das kommende Schuljahr hat es laut Stadt in den vergangenen fünf Jahren nicht gegeben. Der höchste Wert

lag in dieser Zeitspanne bei 73 Anmeldungen. Zu Raumproblemen führt der große Jahrgang laut Juliane Gaßmann, Geschäftsbereichsleiterin Jugend und Schule, aber nicht.

Roman Paschek von der CDU wollte wissen, warum sich so viele für das EKG entschieden haben. Darauf wusste Malzahn keine Antwort: „Das Schulwahlverhalten hängt von vielen Faktoren. Man kann nur Vermutungen anstellen.“ So könne der moderne Erweiterungsbau am EKG, der eine „hervorragende Ausgangssituation für den Schulalltag“ bilde, ein Faktor sein.

Vergleichszahlen von der sechszügigen Karla-Raveh-Gesamtschule, die in Trägerschaft des Kreises Lippe ist, konnte der Leiter der Schulverwaltung nicht vorlegen. Ihr Einzugsgebiet ist traditionell größer als an den städtischen Schulen. An denen kommen die meisten (44) gemeindefremden Schüler aus Dörentrup. In der Gemeinde befinden sich keine weiterführenden Schulen. Im Ranking folgt Kalletal mit 37 Schülern an Lemgoer Schulen. Mit weitem Abstand folgt dann Lage mit acht Schülern und weitere Kommunen mit noch weniger Kindern,

die Schulen in Lemgo besuchen. Insgesamt kommen die städtischen weiterführenden Schulen auf 348 Schüler. Zum Vergleich: Im aktuellen fünften Jahrgang sind 275 Schüler. Im Schuljahr davor waren es 312 Schüler und davor 340. So viele Fünftklässler wie im kommenden Schuljahr gab es somit in den vergangenen fünf Jahren nicht. Gerechnet hatte die Stadt mit 346 Anmeldungen – fast eine Punktländung also.

Sie erreichen die Autorin per E-Mail an [nuphoff@lz.de](mailto:nuphoff@lz.de) oder unter Tel. (05231) 911-148.